

psychosozial

Herausgegeben von Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

ISSN 0171-3434 • 40. Jahrgang • Nr. 148 • 2017 • Heft II



148

Schwerpunktthema:

Vegan und kerosinfrei – Das ökologische Selbst

Herausgegeben von Paul Sebastian Ruppel und Jürgen Straub

www.psychosozial-verlag.de

Psychosozial-Verlag

<https://doi.org/10.30820/0171-3434-2017-2-1>

Generiert durch IP '18.116.65.236', am 11.07.2024, 10:44:45.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Inhalt

Schwerpunktthema: Vegan und kerosinfrei – Das ökologische Selbst

- Vegan und kerosinfrei
Eine moralische Subjektivierungsform
im 21. Jahrhundert
Einführung in den Themenschwerpunkt
JÜRGEN STRAUB & PAUL SEBASTIAN RUPPEL 5
- Lebensführung am Leitfaden der Natur
Das Beispiel Seneca
RALPH SICHLER 33
- Warum wir Tiere essen
(obwohl wir sie mögen)
Sozialpsychologische Erklärungsansätze
für das Fleischparadox
PASCAL FRANK 49
- Vegan: Ideologische und identitätsbildende
Aspekte einer Ernährungsweise
ERIKA QUABACH 71

- Mehr als Weniger
Erste Überlegungen zur Frage nach dem
Postwachstumssubjekt
DENNIS EVERSBERG & MATTHIAS
SCHMELZER 83
- Ökologie als Subjektivierungsform
und das ökologische Selbst
Handlungs- und kulturpsychologische Analysen
einer kontingenten Lebensführung
PAUL SEBASTIAN RUPPEL & JÜRGEN STRAUB 101

Freier Beitrag

- Wie verändert Norbert Elias' Konzept von
Soziogenese und Psychogenese die Frage
nach der Kluft zwischen
Umweltbewusstsein und Handeln?
CARSTEN KAVEN 133

Impressum

psychosozial

40. Jg. (2017) Heft II (Nr. 148)

ISSN 0171-3434

HerausgeberInnen: Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

Ehemalige HerausgeberInnen: Hellmut Becker, Dieter Beckmann, Iring Fetscher, Hannes Friedrich, Hartmut von Hentig, Albrecht Köhl, Annegret Overbeck, Horst-Eberhard Richter, Hans Strotzka, Ambros Uchtenhagen, Eberhard Ulich, Jürg Willi, Hans-Jürgen Wirth, Gisela Zenz und Jürgen Zimmer

Mit Heft I/2014 fusionierte die Zeitschrift »Psychotherapie & Sozialwissenschaft« mit der Zeitschrift »psychosozial«.

Ehemalige HerausgeberInnen der Zeitschrift »Psychotherapie & Sozialwissenschaft«: Jörg Bergmann, Brigitte Boothe, Michael B. Buchholz, Oliver Decker, Jörg Frommer, Bernhard Grimmer, Martin Hartung, Marie-Luise Hermann, Tom Levold, Kathrin Mörtl, Annegret Overbeck, Jürgen Straub, Ulrich Streeck und Stephan Wolff

Geschäftsführende HerausgeberInnen: Dr. Marie-Luise Hermann, Rychenbergstr. 26, CH-8400 Winterthur, E-Mail: mlhermann.praxis@bluewin.ch; Prof. Dr. Carlos Kölbl, Universität Bayreuth, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Psychologie, 95440 Bayreuth, E-Mail: carlos.koelbl@uni-bayreuth.de

Redaktion: Dr. Marie-Luise Hermann, Rychenbergstr. 26, CH-8400 Winterthur, E-Mail: mlhermann.praxis@bluewin.ch

Abo-Verwaltung: Telefon 06 41 - 96 99 78 18, E-Mail: bestellung@psychosozial-verlag.de

Verlag: Psychosozial-Verlag, Walltorstraße 10, D-35390 Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de, www.psychosozial-verlag.de

Umschlaggestaltung: nach Entwürfen des Ateliers Warminski, Büdingen

Umschlagabbildung: Heidi Lerch, *In der Krise*, Nr. 7, 2016 © Heidi Lerch, www.heidilerch.ch

Satz: metiTEC-Software, me-ti GmbH, Berlin

Bezugsgebühren: Für das Jahresabonnement EUR 49,90 (inkl. MwSt.) zuzüglich Versandkosten. Studentenabonnement 50% Rabatt (inkl. MwSt.) zuzüglich Versandkosten. Lieferungen ins Ausland zuzüglich Mehrporto. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis zum 15. November erfolgt. Preis des Einzelheftes: EUR 19,90.

Bestellungen richten Sie bitte direkt an den Psychosozial-Verlag oder wenden Sie sich an Ihre Buchhandlung.

Anzeigen: Anfragen bitte an: anzeigen@psychosozial-verlag.de

Copyright: © 2017 Psychosozial-Verlag, Gießen

Erscheinungsweise: Viermal im Jahr

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Manuskripte: Die Redaktion lädt zur Einsendung von Manuskripten ein. Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Verlagsrecht auch für etwaige spätere Veröffentlichungen.

Datenbanken: Die Zeitschrift »psychosozial« wird regelmäßig in der Internationalen Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ – De Gruyter Saur) und in der Publikationsdatenbank PSYNDEX des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) erfasst.

CIP-Einheitsaufnahme der Deutschen Bibliothek: Psychosozial. – Gießen: Psychosozial-Verl. Erscheint jährlich viermal – Früher im Rowohlt-Taschenbuch Verl., Reinbek bei Hamburg, danach in der Psychologie Verl. Union, Beltz Weinheim. – Erhielt früher Einzelbd.-Aufnahme. – Aufnahme nach 53. Jg. 16, H. 1 (1993).

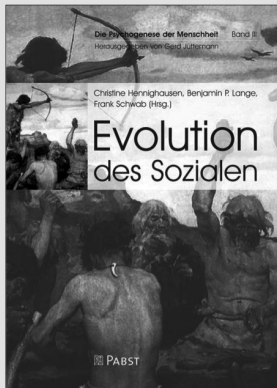
Schwerpunktthema:

**Vegan und kerosinfrei –
Das ökologische Selbst**

**Herausgegeben von Paul Sebastian Ruppel
und Jürgen Straub**

Christine Hennighausen,
Benjamin P. Lange &
Frank Schwab (Hrsg.)

Evolution des Sozialen



260 Seiten, ISBN 978-3-95853-162-8,
Preis: 25,- €

eBook: ISBN 978-3-95853-163-5,
Preis: 15,- € (www.ciando.com)



PABST SCIENCE PUBLISHERS
Eichengrund 28
D-49525 Lengerich
Tel. ++ 49 (0) 5484-308
Fax ++ 49 (0) 5484-550
pabst.publishers@t-online.de
www.psychologie-aktuell.com
www.pabst-publishers.de

Ist der Mensch ein Egoist? Sind wir nur Agenten unserer egoistischen Gene? Oder sind wir zumindest reziproke Altruisten? Investieren wir in andere letztlich bloß zum eigenen evolutionären Nutzen (etwa im Rahmen des elterlichen Investments)? Können oder sollten wir anderen Gutes tun, auch wenn eigene Fitnessinteressen dadurch in den Hintergrund treten? Haben ethisches Handeln und Moral eine natürliche Basis? Oder sind Lüge, Betrug und Selbstbetrug zum eigenen evolutionären Vorteil der Kern unserer Natur? Wie lassen sich diese zwischen Betrug und Täuschung, Moral und Ethik angesiedelten aber auch andere soziale Phänomene (etwa Partnerwahl, Reproduktion und Familie) evolutionär beleuchten und so möglicherweise besser verstehen?

Der vorliegende Sammelband möchte diese und ähnliche Fragen in Form von 16 Kapiteln in den Fokus rücken. Die Kapitel basieren vorwiegend auf Vorträgen und Postern, die im Rahmen der 15. Jahrestagung der MVE-Liste (Menschliches Verhalten in Evolutionärer Perspektive) 2015 in Würzburg präsentiert wurden.

Teil I: Moral

Gerhard Vollmer: Können wir den moralischen Mesokosmos erweitern?

Jörg Wettlaufer: Beschämung und Kooperation in historischen Gesellschaften – Eine evolutionäre Perspektive auf den sozialen Gebrauch moralischer Emotionen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Dagmar Unz & Frank Schwab: Mediengeschichten als moralisch-emotionale Planspiele

Christoph Meißelbach: Sozialkapital in evolutionärer Perspektive

Gerhard Medicus: Der Apfel vom Baum der Erkenntnis und die Vertreibung aus dem Paradies: über die Evolution von Moral

Dieter Brandt: Moral und Sozialisation als Folge genetisch verankerten Grundverhaltens – Thesen zur Theorie menschlichen Verhaltens

Teil II: Partnerwahl, Reproduktion und Familie

Kevin Koban & Peter Ohler: Dispositionale Tendenzen als evolvierte psychologische Mechanismen der Selbstdarstellung

Christine Hennighausen & Benjamin P. Lange: Stags, Porsches, and Thorstein Veblen: Männlicher Geltungskonsum im gleichgeschlechtlichen Wettbewerb

Benjamin P. Lange: Befunde zur Rolle sprachlicher Gewandtheit bei der Partnerwahl

Sascha Schwarz: Ein Filtermodell zur Erklärung physischer Attraktivitätsurteile unter Berücksichtigung des behavioralen Immunsystems

Alexander Pashos: Lebenszufriedenheit und Glück – ein Motiv für Großelternschaft? Eine Analyse anhand von Daten des Deutschen Alterssurveys

Teil III: Verschiedenes

Doreen Reifegerste: Soziale Beziehungen und das Gesundheitsverhalten aus evolutionärer Perspektive

Clemens Schwender: Klatsch und Tratsch als Instrument zum Abgleich von Moral und Ästhetik im sozialen Netzwerk – Empirische Belege aus der Feldpost-Forschung

Rimtautas Dapschaskas: Der Ursprung von Ritualen und Identitätskonstruktionen aus archäologischer Sicht

Ulrich Körner: Evolution und Austausch – Zu den naturalistischen Aspekten der Ökonomie

Benjamin P. Lange & Frank Schwab: Literatur und Kognition aus evolutionspsychologischer Perspektive